

Biodiversitätsflächen in Wienerherberg (Bezirk Schwechat) 2015/2016

Die Jagdgesellschaft Wienerherberg (Bez. Schwechat) konnte mit den örtlichen Landwirten vereinbaren, dass die Biodiversitätsflächen mehrheitlich in Form von 6m breiten Streifen zur Auflockerung der Ackerflur angelegt werden. Als Gegenleistung wurden von der Jagdgesellschaft die Saatgutkosten und der Anbau übernommen. Dadurch war es möglich insgesamt 17 Hektar als Biotopverbundstreifen in dem Revier von 800 Hektar anzulegen.

Angebaut wurde die Ackergrün-Mischung „SpezialPlus“ (32 kg/ha) in der letzten Aprilwoche mit einer Kreiseleggen-Sämaschinenkombination. Der Aufgang war durchwegs gut – mit Ausnahme von Teilflächen, die direkt an Windschutzgürtel angrenzten. Die weitere Entwicklung war geprägt durch die geringen Niederschläge in den Folgejahren bis dato. Jedenfalls sind alle Kulturen aufgelaufen, insbesondere auch die Kleearten, die in den Folgejahren bestandesbildend sein sollen. Jene Teilflächen, die einen höheren Unkrautdruck aufweisen wurden Anfang August gehäckselt. Der überwiegende Teil der Biodiversitätsstreifen wurde erst im Spätherbst gehäckselt. Die Pflegemaßnahmen sind immer an die Bestandesentwicklung und die vorherrschende Witterung anzupassen.

Gerade im Jahr 2015 waren diese Streifen von besonderer Bedeutung als Deckung und Nahrungsquelle für das Niederwild.

Im Frühjahr 2016 zeigen die Bioversitätsflächen durchwegs einen vollständigen Bewuchs mit den angebauten Kleearten. Die anderen Mischungspartner (in der Regel einjährige oder überjährige Kulturen) kommen nur mehr untergeordnet vor. Es gibt Teilflächen auf denen die Phacelia bestandesbildend ist und Mitte Mai blüht (aufgrund des milden Winters nicht abgefroren).

Ende April 2016 wurden weitere 5 Hektar mit derselben Begrünungsmischung angebaut, die aufgrund der günstigen Boden- und Witterungsbedingungen zügig und vollständig aufgelaufen sind.

Mai 2016

Ing. Johann Sperber, Tel: +43 5 0259 41301, johann.sperber@lk-noe.at